



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Das ander teil des senchsten büchs.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Von straffe d fründe oder Lermeyster. Zi. xxiii.

U Alter vnnnd Mütter vnd andere nachgesypte oder angeborne fründe mögē ge junge Persone die noch nitt mündiger jare seyn vmb missthat straffen doch zymlich züchtiglich vñ messiglich nach gestalt der sachs als vatterlicher liebe vnd fruntschafft woll gepürt: vñ sollen yn solichem nit gesteuelt haben.

So aber yn solichen straffen die masse vberfarē zū grob oder grülich were mit verwonden oder zūbrechen der gleyder: das soll steen zū vnser erkentnuß vnnnd nach gestalt der vberfarung gebüßet oder gestrafft werden.

Der gleichen so ein Leman seyn eelich gemahel vmb mütwillige verhandlung straffen wolt/der soll yn solichem nitt zū grob oder grülich seyn. Vnnnd wo zymlich masse vberfaren würde soll nach erkantnuß gestalt d sachs auch gestrafft werden.

Es sollen auch Lerneister zuchtmeister Hantwercker vnnnd die so ander lernen vnderweysen vnd versehen ire diener/ kynder vnd jungen nitt vnzymlich straffen vnmesiglich schlagen/stossen oder dreiten auff vnser des Rats straffe vnd Pene nach schwere vnd gestalt der vberfarung.

Das ander teil des sechsten büchs.

wie yn peynlichen sachen von oberkeit wege sol
vnd mag erforschung geschehen. Zi. i.

In vnser Statt Wormbs Zwingen vnd Benden malefiz oder straflich verhandlung geschehen: vnd doch nitt wissentliche wer solichs gethan hatt: aber offenbar oder gemeyner leymüt od strenge vermütung oder glaubich anzeyg were auff eynen oder mee die so//cher that schuldig seyn solten: so sollen/mögen vnd wollen wir Bur//germeister vnnnd Rat des flyssig vnnnd ernstlich erforschung haben vnd bericht nemmen von gezeügen oder denen die das wissent od verstande hetten. Vñ so wir lautern bericht oder glaubich anzeyge entpfangē. die berichtigten gefencklich annemmen. vnd yne die sachs oder die geschicht fürhalten: tickels weyse: vnd thun darauff antwortē. Vñ so d oder die selbē so berüchtygt vnd angenommē d that nitt bekentlich weren: die gezeügen wider fürstellen thun glo//ben vñ schweren. vñ den od die berüchtygten lassen fragstück geben oder wir vonn Ampts wegen fragen von vmbstenden vnd vsachen ires wissens nach gestalt der sachs vñ geschicklichkeit d Persone vnd nach fleissiger vnnnd gruntlicher erkündung vnd ermessen d zeügen sage eygentlich vermanen ob die that gantzlich beweyset od genügsam anzeigt also das weyter peynlich frage fürzunemmen sey.

Auß was vsachen oder anzeygen weyter ernst//lich frag mog geschehen. Zi. ii.

Das yemant gesencklich angeno-
werden gepürt sich das zuuor seyen mercklich vrsach offenbar oder frische
thar darüber einer begriffen oder bezüge sey. sunst soll niemant auffgezogen
oder mitt ernstlicher handlung gepeiniget noch gefrogt vnnnd das gericht der
massen nitt angefangē werden. Was aber oder wie solich vrsachen vnnnd anzoige
seyen. da ist kein gewißheit oder Regel von zusezen: sonder es steet zu beschei-
heit eins yeden Richters. auff das aber masse vnd bescheidenheit in solichem gehal-
ten werde. so haben wir gesetzt vñ geordnet das niemant auffschlechte vermütung
oder argwone oder zweifelhafftige anzeig einer bösen thar soll geurteilt noch ver-
damet werde zu eynlicher pene oder straffe. Aber auff strenge vermütung vñ glaub-
lich anzoig etlicher vmbstende die offenbar oder beweyst sein: mögen wir denn be-
ruchtigten ernstlich fragen mitt messiglicher handlung.

Item eins glaubwürdigen vnargwonigen oder zweyer gezügen sag sind gnügsam
samar auff ernstlich frag surgenommen mag werden.

Item da ein mensch eins leichtfertige wesens vñ diebstall bey yme funden were
gnügsam vrsach ernstlich zu fragen wie solichs hind er yne kommen sey

Item so einer mitt blossen außgezogen messer das blütig bey einē anderen der
er tödter gesehen oder begriffen were gnügsam zu ernstlicher frag.

Item so auß einē haufe oder ort da yemant ertötet lege oder verwundet: einer ge-
sehen were lauffende mitt außgezogen messer oder blütige waffen mitt verbley-
chem angesicht das were gnügsam vrsach ernstlich zufragen.

Item so einer gesehe würde sein Messer Tegen oder Schwert außziehen da ey-
ner erstochen oder tödlich verwundet würde: vnnnd der selb lieffe darnon fliehende
vnd etwas gerüchde das er des ertöten syendt oder yme gehessig were gnügsam zu
ernstlicher frag.

Item so einer sich berümet: er hett einē der todt funden leyblos gethan oder ersto-
chen vnnnd dergleychen. Das were gnügsam den selben mitt ernst weyter zufragen.

Item so zwen mitt einander zu scheltworten kommen vnd einer dē andern trau-
wet zuerstechen oder zu töten: vñ kurz darauff der selb dem also gerrauwet ist todt
erfunden: vnd der solich trauwe gethan hett were leichtfertigs od zankhafftigs we-
sens vnd zu mermalen in auffturen vñ hadereyen gewwesen: vnd des berüchtigt-
dē mag man ernstlich fragen von seiner trauwe vnd ergangen geschicht wegen

Vnnnd wie wol auff schlechten lymüt allein niemant soll peinlich gefragt werde.
So setzen wir doch das der wider dē ein solicher lymüt were eins bösen wesens vñ
der lymüt streng vnnnd ernstlich wider yne das solicher lymüt nitt auffhörenn oder
vertruckt wolt werden: vnd dauon schande oder mercklicher vnrat ensteen möcht
Setzen wir das solicher ernstlicher vnd offener lymüt gnügsam sey: auch pein-
lich darauff zufragen.

III.
Es ist auch ein redede das ein ernstlicher lymüt wider einen der eins bösen wesens: besonder des bösen oder der vbeln misserth. darauff der lymüt aufgescholten ist gnügsam vrsach ernstlicher oder peynlicher frag.

¶ Vnd soll solicher lymüt seynen vrsprung haben von glaubwürdigen alten menschen erfams wesens vnd gütten lymüts: vnd nitt von denen die einem gehessig widerwerlig vnwillig oder sunst leychtfertig oder klappericht leüte seyn.

Und die weyl mancherley meynung vnnnd bey etlichen zweyfel ist: so sich ein mißhandel begeben vñ einer od mee flucht annemen: sich in freyheit od auß vnnsrer Statt theten ob solichs gnügsamm sey zū ernstlicher frage so man die selben flüchtigen wider ankommen vñ zūhänden bringen möcht: solichs zweyfel abzulenen: Setzen wir vnd wöllen so sich misserthat vnnnd strafflich handelung in vnnsrer Statt zwingen vnd benden begeben: vnd etlich entwychen oder flühen inn Clöster: Kirchen oder auß vnnsrer Statt an ander ort zūvor vnnnd ee dann sye vor vnß oder vnserm Burgermeister beclagt oder gegen ynen vnderstande würde sye gefencklich anzünemen das solich flucht wider die selben flüchtige sye seyen Burger: Inwoner od außmercklicher gnügsam vrsach ist peynlicher frag. So aber einer verclagt: wider yne erforschet vñ der selb in seingewarßam od sicherheit kommen were von der bösen that wegen die yne zūgelegt würde: soll solichs flucht nit genügsam oder für ein vrsach angesehen werden weyter verdennen noch peynlich frag gegen dem selben fürzünemen: dann er hatt nitt vnbillich forcht gehabt

Es auch ein ertödtter mensch funden würde vor eines ander theore od hauß lygend: Setzen vnnnd wöllen wir: so ynwoner desselben hauß eins gütten Erbarn lymüts vnd wesens. es were dann das ander offenbar anzeige wider yne erschiene: soll darumb nitt vrsach einichs verdennens oder weyter peynlicher frage gegen dem Inwoner desselben hauß stat habenn. Were aber derselb inwoner berüchtiget gewonlicher haderey. schlagens verletzung oder todtschlagens: vnnnd eins bösen lebens. oder offentlichen syendt des ertöten menschen. Oder das zwüschen dem todten vnnnd dem berüchtigten krieg were vmb ein grossen teylrer güter: so mag gnügsam vrsach darauf genommen vnd mitt peynlicher frag gegen dem selben gehandelt werden.

Aber drey: vier funff oder meer in einer auffrur weren vnnnd einer vnder ynen todt blybe vnd niemant wiste oder kunte beweysen welcher solichs gethan hette: möchten die selben gemeinlich mitt ernst gefragt. Vnd soyr keyner der that mitt seiner hant gethan han bekennet soll yr keiner peynlich gestrafft werden. Dann solich straffe erfordert offenbar vnd vnzweyfelhaftig zeugnüß oder eygen bekentnüß.

wie sich in peynlichen fragen zūhalten sey. Ti. iij.

Die so yemant anstellen vñ peynlich fragen wöllen: sollen haben vnd halten menschlische vnnnd des rechten bescheidenheit. Also das sye nitt ylends vnd vnbescheidenlich handeln mitt hartigkeit so durch andere leychter wege fragen od rede die warheit der furgesallen mißhandlung mag erkündet werde

¶ Zum andern ist war: Innemend das nitt umb ein yede mißhandlung noch von yeder sache wegem. Auch nitt one vnderseidlich ein yede Persone soll peynlich ge- fragt werden.

¶ Zum dritten ist acht zuhaben das nitt ein schlecht oder geringe anzeig genü- sam ist zu solicher frag fürzunehmen. sonder so der berüchtigt gantz verdecklich vnd mercklich glaublich vrsach vnd anzeig vor augen vor erkündet seyndt. also dz nitt mee geprauchet dann allein die bekentnuß: vnd das die warheit in ander wey- se: dann durch solich frag: nitt offenbar mag werden.

¶ Zum vierden soll masse vnnnd bescheydenheit in solichen fragen gehalten das die frag nit strenger oder harter sey dann die that erfordere oder fürpringer der selbe gemeint haben. vnd menschlich messigung zugeprauchen das der gefragt an seynē glydern oder leben do durch nit verderblich werde.

¶ Zum fünften soll mitt fleiß gefragt werden wes wesens herkommens der be- rüchtigt: was seyn hantyrung do mitt er sich sein tag ernert. wo er sich vor gehalten: mitt wem er gewandelt/ gehandelt/ vnnnd seyn wonung gehabt hab: bey gütten oder bößen: ob er eyns gütten nämens vnd leymüts. ob er gewonet oder gemeinlich be- rüchtigt sey solicher oder dergleychen mißhandlung. Soliche vnd wes also durch vmbstende vnd geschicklichkeit der Persone vnnnd ires wesens vnuor erkündet soll mit betreflichem fleiß vermerckt werden vnd die Richter sich darauß erlernen: ob wie vnd wann ernstlich frag fürzunehmen sey.

wan ein Bezüg mag peinlich gefragt werden

Xi. iiii

¶ In gezüg der gesagt heit von eyner sache er were do bey vnnnd mitt gewesen: vnnnd darnach desselben laugner: schwenckt oder abfiele so er eygentlich ge- fragt würde. sagt: Er wiß das nitt. den mag man peinlich fragen

welche Persone nit sollen peinlich gefra- get werden

Xi. v

¶ Kleinste Persone/ Doctores der Rechten. der Arzney/ die offenbarlich ire Ampt üben in Schülen lesen/ oder ampt tragen. Ritters die ire ritterschafft üben in Slössen oder ampten: oder dem gemeynē nütz vorseyn. vnnnd so- licher yetz berürten Persone Welich gemahel sollen nitt vnrechtfertiger that berüch- tigt noch peynlich gefragt werden. Auch gar alt Persone vonn Achtzig jaren. Noch junge Persone vnder vierzehen jaren. Aber die jungen mag man peynigen mitt Ruten oder Riemen. die warheit als auß ynen züerfaren.

¶ Aber in lasternverletzung der oberkeit genant Crimen lese maiestatis. entschul- diget nitt wurde. alter noch jugent/ syemögen alle peynlich gefragt werden.

wie ordnung zuhalten ist in peynlichen fragen

Xi. vi

¶ Mee dann ein Persone in gefencnuß vnd peynlich züfragen weren. soll man ansahen an dem do züermüthen die warheit lychelicher züerfaren / ob der forchtsam ist oder do meer verdecklichkeit ist. oder an dem Jüngerem vñ schwächerem vnnnd nitt am sterckerem

Qij

Tag vñ Woch
Darumb so ist von Keyserliche Rechten gesetzt so vatter vnd sone peynlich zu fragen wern soll die frag am Sone angefangen werden inn angesicht des vatters.

Item ein fraw ist ee zufragen dann Mannes Persone: vnd also für vñd für wie dann die ihennen den yezüeyten solichs von vns beuolhen ist am füglichsten bedunck die warheit zuerfaren.

Wie sich Heynlicher frag zuerretten oder zuer weren sey. Li. vii

So wider yemant auß vorgender vsach vñd offenbarer anzeig peynlich frag vnd erstanden würde von bezygener vbelthat oder mißhandlung we gen. mag derselb beclagt fordern/bitten vñd begern seyn entschuldigung zuhören vñd seyn vnschuldt fürzubringen vnuerzüglich. durch tüglich gezügen abzütreiben all vsach vñd anzeige so wider yne seyn möchten: so soll nitt weyter mit demselben gehandelt yme zymlich zeit nach gestalt der sachs benennet. vnd seyn gegenwere vñd entschuldigung gehört werden wie geprülich/ menschlich vñ veru nüfftig o: denung ist.

Solich entschuldigung/ vnschult oder errettung mag geschehen in vil wege. Nemlich so eyner beweyst das er auff die stunde der beschēenen vbelthat oß mißu handlung an eynem andern ort fer: von dannen gewesen sey.

Es mag auch gescheen das vmb notdürfftig gegenwer ein mensch todt blybe. oß anders geschehe das sunst strafflich were. So aber Nottdurfft oß gegewere solichs erfordern vnd also beweyst würde. s selb ist nitt peynlich zufrage noch zustraffen

Dergleychen so yemant in Gegenwer oder zubeschyrmern seyn habe vnd gütere handelte zu mißfall das sunst strafflich were. Dann alle Recht erlauben auch der Persone vnd irer güter halben das sich gewalts nitt gewalt auffzuhalten vnd zuer weren sey zymlich.

Dergleychen so eyner seynen Sone oder Brüder vergweltigen sehe vñd yne beschyrmern oß erretten wolt: dann das eynem gezymet zuthun für seyn Persone mag er auch thun für seyn kynde vnd geschwisterde vnd für seynen vatter

Auch nitt minder mag eyner für seyn Feliche gemahel gegenwer thun. vñd ist schuldig dieselb zubeschyrmern. Dann sye ist seyn gesellyn von göttliche vñ mensche lychem mittwesen.

Es soll vñd ist schuldig ein yeder vnser Wittburger vñd vnderthan den andern seynē Wittburger zubeschyrmern vñd zuerretten so eyner vonn frembden genō rigt oder vergweltigt würde.

So auch ein Diep der bey nachtylicher weyl stelend begriffen würde vnd sich vnderstünde zu weren/der mag todt geschlagen werden vnstrafflich. Aber am tag soll man ein Diep nitt todtschlagen: er hett dann geschütze damitt er sich weret. doch das yn beyde yetzberürten sellen solichs geschehe nitt eynem offnbarem geschrey

So yemant umb malefiz öffentlich angeclagt wurde: wie zu handeln sey

Li. viij.

Ymannt umb malefiz od von peynlicher sachen wegen dē andern anclag s gē wölt. sollen vnser Burgermeister yezūzeytē dē selben clager thun geloben vnd schweren od genugsam sieherheit nemmen/das sein clag recht vñ war sey. vñ das er dieselb wie recht außfñren vnd nitt douon lassen wölt biß zū ende d sachs. Vñ so solicher Lydt vnd sieherheit od entschafft gescheen. Allß dan auffnemen die clag vñ wes des clegers bit vnd beger ist sye dan umb leybs straff: den beclag ten zū handen nemmen/vñ gewarsam legen vñ behalten lassen zūantwortē d clag wider yne fürbracht. Vñ so er solicher clag od der that nitt bekennet dē cleger zym lich zeit gestelt werden seyn clag zūbeweysen. Vñ d beclagt darzū erfordert die zeii gen seßen globen vnd schweren: vnd ob er wölt fragstuck beylegen. Vnd was also beweyft wurde: sollen vnd wölten wir mit allem fleys durchsehen/vberhören vnd auff beschlusse vnd alles fürbringen d sachs durchgrunden/erkennen vñnd sprechen das Recht seyn wirdet: dē beclagten zūuerdammnen oder zūentledigen.

¶ Vnd yn solicher beclagung oder Libell ist von nöten zūsetzen vnd zū melden Am ersten des verclagers vnd beclagten nammen.

¶ Zum andern diethat der malefiz oder lasters/vñ wie die selb begangen sey

¶ Zum dritten An was oder welcher Persone.

¶ Zum vierden: In welchem hause/an welcher statt/an welchem ort oder ende.

¶ Zum fünfften: In welchem jar Monat tag vñnd stunde vngenerlich dß straff lich vbel geschehen sey.

¶ Zum sechsten soll sich der clager verbynden vñnd yn schryben lassen/das er solich beclagte that beweysen. Vnd so er nitt beweyft: dem beclagten vmb solich schuldung besserung vnd erstattung thun wölt nach rechtmessiger vnser erkentnuß vñ achtung der zūgefügtē offenbaren schmach vnd Injurien.

¶ Vnd in solicher messigung vñnd Taxacion der zūgezogen schmach vñ Injurien sollen eygentlich angesehen vñnd vermerckt werden die fürbrachten künischaften oder beweyfung des clagers. vñnd nach dem er der vbelthat mee oder minder be weyft oder bewert herr: darnach soll die Injuri vñnd schmach mee oder minder/ grösser oder kleyner geschetzt/geachtet vnd gemessiget werden. Dan der etwas vñ doch nitt volcomlych beweyft ist minder vnd nitt so schwerlich zūuerteylen als der gar nitt fürbracht herr. vnd geschicht oft das cyner ein billich vnd warhafftig clag hatt: vnd kann doch dieselb nitt beweysen

¶ Zum andern sol angesehen werden die wierde: das wesen vnd standt des d an geclagt wirdt. Dann souil die verclagt person mecr gewirdigt: eins erbarn ersamen wesens vnd standes /souil ist die schmach vñnd Injuri an yme begangen schwerer höher zūachten vnd mee zūstraffen.

¶

Item welcher also angeclagt wurde der soll in zeit derselben Rechtfertigung nit peinlich gefragt oder angestrengt werden.

Wann vnd wie Burgerlich vnd peynlich clagen mogen mit oder nach einander geschehen

Tit. ix.

Ir setzen vnd wollen so eyner etwas gethan: darumb ein ander yne burgerlich oder peynlich beclagen mag. Ist es dann vmb habe oder güter: als da eyner dem andern seyns ertheils oder seynen habe abgezogen oder genomen het er dan denselbe vmb die entwerthe hab oder güte burgerlich angeclagt mag er darnach dannoch auch peynlich clage vñ hienwiderumb. Aber alle die weyl ein fürgenömen clag hanget vnentscheiden: soll die ander nit angetastet werden.

So aber auß einer vbelthat oder mißhandlung entspringt peynlich vnd burgerlich clag nit vmb habe oder güte: sonder allein vmb rache: als yn schmach sachen vnd der gleichen. Welche dann angenommen ist die ander erloschen abgestellt vñ gefallen sein zuerkennen

Von unzweyfelhaftigen vermutungen vñ anzeigen darauff geurteilt mag werden

Tit. x.

Item so eyner vor vns dem Rat od vnsern Burgermeistern auß verclage d that frey willigklich bekennet: darauff soll vnd mag geurteilt werden.

Item so eyner bekennet in peynlicher frag vnd darauff beharret vnd bestet.

Item so ein vbelthat durch erbar tügklich genugsam zeügen auß eyn bewys ist.

Item so eyner begriffen der vormals durch eynen rechtspruch verurteilt vnd die vrtel in kraft gangen were

Item so einer von etlicher vbelthat wegen gelt außgabe vnd sich verträge auß das yne nit peynlich straffe außgelegt wurde in soliche fall angesehen vnd zühalten sich dar durch zübekennen derselben vbelthat schuldig zü seyn vnd mag nach gestalt der sache gestrafft werden

Item so eyner vnser Burgermeister oder andere durch vns darzū verordent in vnser Statt vmbgeen von jres ampts vnd beuelchs wegen vnd sünden vñ ergriffen eynen oder mee die vngewonlich strafflich handel überten. als zütragen vñ gewonlich oder verbotten waffen oder gewer. geschütz. oder die fenster auß. od mit steynen inn Hüser oder auß gassen vnder lüre werffen. oder die nachts nach dem die glocke zum letzten gelutet were one brennet licht giengen. oder die anders theten oder trügen das wider vnser vnd gemeiner vnser Statt gebott oder vberkommen were vnd anders dergleichen: die mögen one weyter fragen oder beweisung nach gestalt jrer verhandlung gestrafft werden

Von kerckern oder gefencknissen: wer die ha

Zusatz

Ir sehen vnd wöllen: Welcher Copuly, versamlung oder aufflauff macht
w oder bewegt wider vns/vnsern Räte oder gemeyne Statt dem gemeynen
nütz vnnnd Magistrat zü wider: der thüt Crimen lese maiestatis/vnnnd soll
mit dem Schwert gericht werden.

Die vbelcheter verbergen vnd enthalten Tit. xvi

Alle die vbelthetige menschen enthalten/verbergen oder verlaugen vñ
auff erfodern vnnser Burgermeister oder diener nitt melden oder anzeigen
die sollen schuldig seyn der pene die der vbeltheter verwürckt hatt/vñ dar
zū an irer habe vnnnd gütern gestrafft werden.

Auch alle die durch vnser Burgermeister vnd diener angeriffen werden vñ
hilff vnd beystandt vbelthetige zūfassen vnnnd yn hafft zūbringen: vñ yn solichem
leffig oder seüning oder vngheorsam weren: sollen an yren leyben vnd gütern nach
schwere der sache gestrafft werden.

Auch alle die wissen/sehen oder hören das vnser Statt gemeyne nutz abgetra//
gen vnnnd entzogen oder verhalten wirdet. es sey an Rechte nützungen od Gütern/
vnnnd solichs vnsern Burgermeistern od Ampelüiten zū yedem verordent nitt für//
bringen: vñ souil an ynen ist warnen. vñ nitt dē besten flyß vndersteen zū wende//
vñ verhüten: die sollen solichs schadens als ob sye den selbs gethan hetten schuldig
vñ pflichtig zūbekeren. Vñ so sye das nitt thet/irer eyde vñ uren verleümet seyn

Von leyhs straffe der die nitt gelt pene zū// geben haben Ti. xviij

Ein bosshafftig müßwillig mensche were vñ thet doch bosheit dar//
umb er am güt sträfflich vnnnd verließ sich darauff das er die pene nitt zū//
bezalen hette/vnd in solichem seyn böser müßwil vnd farlessigkeit zū übeln
geflissen vermerckt würde/der soll nach gestalt vnd schwere seyner mißhendel vñ
vberfarung an seynem leybe gestrafft werden.

Von straffe der die vnnsern die// nern gefangen: abtrungen oder auß// gefenncknuß nehmen Ti. xviij

Yemant wer der were vnnsern Ampelüiten dienern oder andern eynen
s gefangenen abtrünge oder entweltigte. Ist dann der selb vmb ein burger//
lich sach angenommen gewesen: so soll der abtringer oder entweltiger schul//
dig vnd pflichtig sein des darumb der ander angenommen ist. als hett er sich des bür
ge vnd selb schuldner zūseyn vnd zūbezalen offentlich bekennet vnd versprochen für
den erledigten. vnnnd zū pene des frydbruchs geben fünfzig pfundt heller vnnser
Statt fisco vnnachlesslich zūentrichten.

¶ So es aber were vmb ein peynlich sach soll dem entweltiger des gefangenen: wie obsteet ein handt abgehawen. Vnnnd er zu ewigen tagen der Statt verweyßt vnnnd verbannet werden.

¶ Wo aber yemant eynen gefangenen auß dem Kercker. Schloß / oder Thürn erledigte Schlosse Bände/mauren oder anders zürbreche/ der soll mit dē schwert gericht werden.

Von Straffe der todtschleger

Lix.

¶ Er eynen andern menschē leyblos thut oder vom leben zum tod bringet. w es sey mitt hauwen/ Stechen/ Schlagen/ werffen/ Schiessen. oder welcher gestalt das geschicht. der soll auch zu tötten verurteilt vnnnd gericht werden mit dem schwert oder wie sich nach gestalt vnnnd gelegenheit der Persone zůthund gepürt: Aufgenommen in nach berürten fellen.

¶ So eyner also mitt mortlichen waffen angefochten vnnnd genötiget würde das er seynen leyp vnnnd leben weren vnd retten müste. vnd one sorg oder grosse färligkeit mitt entwyssen möcht der ist nitt schuldig des tods.

¶ Deßgleichen so einer zůbeschirmen seyn habe oß güter yn gegenwere den bescheider totschlüge weren nitt schuldig des tods.

¶ Item so yemant begryffe eynen der yme seyn Dochter vergeweltigen vnnnd zůschanden machen wolt/ vnd solichs zůweren vnnnd zůuerhüten den selben vbeltheter todtschläge were nitt schuldig des tods.

¶ Dergleychen so eyner begriff eynen andern bey seynen eelichen haußfrawen nacket vnd ploß bey einander lygende in eynem Beth oder an vnkeülicher thate vnd yn zorniger bewegung glych stracks zůfiele vnnnd dē selben todtschläge/ der ist nitt schuldig des tods. So er aber ein wyle verzogenn hette/ vnnnd darnach eynen todt schlagen wolt/ der ist nitt entschuldigt vnnnd mag zů yme gericht werden als zů eynem Māschlechtigen.

¶ Welcher eynem todtschleger Rat hylfft beystandt Zulegung oder Fürschub w thate yn oder zů der bößen that. vnnnd des durch erbar tüglich gezügen beweyst vnnnd vberwonden würde. oder selbs bekennete: Dem soll ein handt abgehawen werden.

¶ So aber einer vrsach gebe des todes: mitt handt anlegte: vnnnd hülffe eynem zum tode bringen: der soll als ein todtschleger geurteilt vnd gestrafft werden

¶ Eres auch das yemant nach der that so eyner todt geschlagen hette: vnnnd yn der flucht were. demselben hylfft Rat/ zulegung thate damitt er entronne vnnnd nitt gefangen würde. oder yme darvon hülffe. dem soll ein handt abgehawen: oder er sunst nach gestalt der sach gelegenheit der Persone vnnnd seynen mißhandlung an seynem leybe gestrafft werden.

¶ Deyner den andern hiesse. oder zürichte/ vnnnd geltgebe yemant todt zů schlagen vnnnd der selb thett solichs: die sollen beyd glych des todes verurteilt vnnnd gericht werden

In eynem aufflauff das nitt vorbetrechtlich oder auffsetzlich geschehe drey/ vier fünffe oder mee zůsamen schliigen. vnnnd eyner vnder dēselben leybloß wurde vnnnd hetten vil auff yne geschlagen vnnnd wiste mann nitt welcher yne die todt wunde gehauwen oder gestochen. alle die den selben ertödet geschlagen hetten weren schuldig des tods.

¶ Wann mann aber eigentlich wissens hett von welches streychs oder wunden der selb ertödet were der selb allein schuldig des tods vnd die andern strefflich d ver/ wundung/ freuel r. id frydbruchs halben.

¶ So aber offenbar vnd wissentlich were das etwo vil eynē oder mee andere an/ gelauffen vnd geschlagen hetten vorbetrechtlich des gemüts vñ meynung todt zů schlagen: vñ alsdan einer oð mee todt bleyben die selbe alle sein schuldig des tods.

¶ Solich gemüt vnd meynung todt zůschlagen erklaren vñ erkennen wir durch diß vnser Statut zůuernemen auß dem so eyner auffsetzlich vorbetrechtlich eynē andern anlaufft: auff yne springt: oder angeet mitt außgerechten mörtdlichen waffen begert yne zůletzen.

So yemant seinem namen oder Si/ gel betrüglich anderte Zi. xx.

¶ Welcher seynes rechten namen oder zůnamen verlaugnet oder die selben an/ derte betrüglich dadurch er seynen vorteyl oder andere sucht zůbetriegen oð zůueruntruwen: der soll vnd mag an seynem lybe gestrafft. vnd diß lands verwysen werden.

¶ So yemant also gedürstigs gemüts vñ eygens willens fürneme Schilt vñ hel/ me für sich selbs zůmachen auff zůhencken zůgeprauchen oð malen ließe der nit des herkommens noch vð seynē Eltern auff yne geerbt were: der felt vnd ist schuldig d pene des falsch mag als ein felscher gestrafft werden. Doch so mag ein yeder yne selbs er welen vnd machen zeichen/ gemerke one helme vñ sein habe da mitt offenk/ lich zeichnen. verpitscherten oð zů versyglung gebrauchen vngewerlich

¶ Des gleychen so eyner sich nennet oder trüge far eynē Doctor oder Ritter vñ doch nitt Doctor oder Ritter der were auch schuldig der pene des falsch.

Von Erfunden schetzen Zi. xxj.

In yemant verborzen oder vergraben gelt oder Schetze fundt yn seynem hause oder grunde: der soll das fürderlich vñ on alles verziehe vnser Bur/ germeister eynē oder beyden zůwissen thün. vñ so solichs also geschicht als/ dann der halb teil des gefunden gelts oder schatzes dem hern des grunde. vnnnd der ander halb teyl vnser Statt Erario oder Rentencāmer folgen vnnnd werden. So aber der herr des grundes oder finder solichs verswyge vnd nitt fürbrecht wie ob/ steet. so soll dasselb erfunden gelt oder Schatz an gemeyner vnser Stat nutz genz/ lich: vñ d solichs verschwyge vñ verhelet hett: in straffe leybs vñ gůts verfaßt seyn

¶ Wann aber vnsern ecklich ein Satz oder Helt in eins anderen grunt fände vnd solchs züsuchen mitt sunder anstellung oder fleys beschehen were. so soll der dritteil dem hern desselben grundes: vnd der ander dritteil dem synder: vnd das dritte dritteil an vnser Stat buwe oder gemeinen nütz fallen vnd werden doch das solchs wie obsteet vnsern Burgermeistern zuuor an gesagt vn verkündet sey worden. So aber verhelung geschehe oder verschweygē würde: sollen die verhelers gestrafft werden wie ob geschriben. So aber angestellt mitt vorgeseztem fley gesucht vnd etwas funden were: der halbtteil dem hern des grundes. Vnd der ander halbt teyl vnnser Statt gemeinem nütz oder Erario auß diser vnser Constitution vnd ordnung gleich zuuerteylen gefallen.

So aber sich yemant vnderfunde durch die schwarz oder ander verbottē kunst
Scherze zūsuchen in seynem eygen oder anderer grunde vnd funde. wes also ersun-
den würde: soß alles gētzlich vnser Statt Erario oder Rentencāmer gefallen vñ
noch dem hern des grundes noch dē finder gar nicht mittgeteilt werden.

Nidere pene vnnnd straffe syeſeyen Burgerlich oder Perynlich die in vnſer Statzwingen vnd benden verwürckt wurden vnnnd herin nit ſunderlich angezöigt oder außgetruckt ſynde: ſollten nach außweyſen vnſer Montri u ſter büch alter Conſtitution andrer ordenung oder geſetze des gemeinen Rechts oder wie ſich ye züzeren nach auffſazung geſtalt & lauffde vnd ſachen zützhund ge pürt not nütz od güt angeſehē würdet: gehädelt fürgenömen vñ gehalten werden:

Reformation der Statt wormbs Recht: gesetzte ordnung und Statuta zu lobbe dem almechtigen got. zu behaltē friden vñ einigkeit. zu furdermāß rechts vñ merung gemeines nūß getruwer güter meinung durch einē erbarn Rat egemelter Stat wormbs furgenōmē Auch zu notdurfft dem gemeinē volck vor zweytrecht: Irthum kriegen kosten vñ scheden zuuerhüten ingesetz eroffenēt vōnd außgangen in dem Jare nach Christi vñsers herren gepurt Tausent vierhundert Neünzig vñnd Acht. Nachmals getruckt vñd vollendet in dem Fünffzehnhundertsten vñd Neün jar auff Frytag nach dem Sonntag Oculi: in der Fasten.